

Hans-Helmut Decker-Voigt,
Dorothea Oberegelsbacher,
Tonius Timmermann

Lehrbuch Musiktherapie

Mit 8 Abbildungen und 4 Tabellen

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Inhalt

Vorwort11
Einleitung15
I Grundlagen17
1 Definition <i>von Dorothea Oberegelsbacher</i>18
2 Praxisfelder und Indikation <i>von Tonius Timmermann und Dorothea Oberegelsbacher</i>	21
3 Forschungsstand Musiktherapie <i>von Dorothea Oberegelsbacher und Tonius Timmermann</i>	27
4 Forschungsstand Musikmedizin und Musik- psychologie oder: „Das Gehirn hört mehr als das Ohr.“ <i>von Hans-Helmut Decker-Voigt</i>	37
5 Das Instrumentarium: Streicheln und Ermorden - Musikinstrumente: ihr Appell, ihre Symbolik	47
6 Praxeologie <i>von Tonius Timmermann</i>	53
7 Improvisation <i>von Tonius Timmermann</i>	64
8 Rezeption <i>von Tonius Timmermann</i>	68

9	Das Wort in der Musiktherapie <i>von Tonius Timmermann</i>	73
10	Anthropologische und ethnologische Aspekte <i>von Tonius Timmermann</i>	79
11	Historische Aspekte <i>von Tonius Timmermann</i>	85
12	Die Musiktherapie der Gegenwart <i>von Dorothea Oberegelsbacher und Tonius Timmermann</i>	94
13	Zusammenfassung <i>von Dorothea Oberegelsbacher, Tonius Timmermann und Hans-Helmut Decker-Voigt</i>	100
II	Mensch und Musik: Lebenszyklen - Klinische Praxis -Theoriebildung	103
14	Der pränatale Raum oder: „An-Stoß und An-Spiel“	104
14.1	Normalverlauf und Störungsmöglichkeiten.	104
14.1.1	Der ungestörte Schwangerschaftsverlauf unter Aspekten der Entwicklungspsychologie und der Rolle der Musik <i>von Hans-Helmut Decker-Voigt</i>	104
14.1.2	Pränatale Prävention von <i>Dorothea Oberegelsbacher</i>	118
14.2	Beispiele aus der klinischen Praxis - Musiktherapie mit belasteten Schwangeren <i>von Dorothea Oberegelsbacher</i>»	121
14.3	Theoriebildung <i>von Dorothea Oberegelsbacher</i>	123
	<	
15	Der perinatale, postnatale und präverbale Raum (0-2): „Da da da“	127
15.1	Normalverlauf und Störungsmöglichkeiten.	127
15.1.1	Normalverlauf unter Aspekten der Entwicklungspsychologie und der Rolle der Musik <i>von Hans-Helmut Decker-Voigt</i>	127

15.1.2	Störungsmöglichkeiten von <i>Dorothea Oberegelsbacher</i>	138
15.2	Beispiele aus der klinischen Praxis	141
15.2.1	Musiktherapie in der Neonatologie von <i>Dorothea Oberegelsbacher</i>	141
15.2.2	Musiktherapie mit einem sog. „Schrei-Baby“ von <i>Dorothea Oberegelsbacher</i>	143
15.2.3	Musiktherapie mit einem autistischen Patienten von <i>Dorothea Oberegelsbacher</i>	146
15.3	Theoriebildung	150
15.3.1	Die Sphäre des Traumatischen in der Musiktherapie von <i>Dorothea Oberegelsbacher</i>	150
15.3.2	Narzissmus: „Wer klingt am schönsten im ganzen Land“ von <i>Hans-Helmut Decker-Voigt</i>	153
15.3.3	Das Spezifische des Nonverbalen in den künstlerischen Psychotherapien und die Rolle der Musiktherapie von <i>Tonius Timmermann</i>	166
16	Kleinkindphase (2-6): „Alle meine Entchen“	169
16.1	Normalverlauf und Störungsmöglichkeiten von <i>Hans-Helmut Decker-Voigt</i>	169
16.2	Ein Beispiel aus der klinischen Praxis - Musiktherapie mit einem vierjährigen Mädchen nach dem Tod der Mutter von <i>Tonius Timmermann</i>	176
16.3	Theoriebildung	179
16.3.1	Theorien zum Kleinkindalter von Kohut, Erikson, Piaget und Winnicott: „Kindsein hat viele Theorieväter“ von <i>Hans-Helmut Decker-Voigt</i>	179
16.3.2	Entwicklungsretardierungen von <i>Dorothea Oberegelsbacher</i>	185
17	Späte Kindheit (6-12) ^v	189
17.1	Normalverlauf und Störungsmöglichkeiten von <i>Tonius Timmermann</i> [*]	189
17.2	Beispiele aus der klinischen Praxis von <i>Hans-Helmut Decker-Voigt</i>	192
17.2.1	Musiktherapie mit Trennungskindern	193

17.2.2	Musiktherapie mit einem elfjährigen Jungen.	193
17.2.3	Musiktherapie bei einem sexuell missbrauchten Mädchen.	197
17.2.4	Gruppenmusiktherapie mit kriegstraumatisierten Kindern von Tonius Timmermann.	199
17.3	Theoriebildung von Tonius Timmermann.	200
18	Pubertät (12-16): „Weder Fisch noch Fleisch“.	202
18.1	Normalverlauf und Störungsmöglichkeiten von Hans-Helmut Decker-Voigt	202
18.2	Beispiele aus der klinischen Praxis.	211
18.2.1	Musiktherapie mit einem 14-jährigen magersüchtigen Mädchen von Tonius Timmermann.	211
18.2.2	Musiktherapie mit einem 16-jährigen verhaltens- auffälligen Jungen von Tonius Timmermann.	211
18.2.3	Musiktherapie mit einer 15-jährigen Patientin mit Schädel-Hirn-Trauma von Tonius Timmermann	213
18.2.4	Gruppenmusiktherapie mit geistig behinderten Jugendlichen von Dorothea Oberegelsbacher.	214
18.3	Theoriebildung: „Vom Kindsein im Erwachsenwerden“ von Hans-Helmut Decker-Voigt	216
19	Adoleszenz (16-28).	226
19.1	Normalverlauf und Störungsmöglichkeiten von Dorothea Oberegelsbacher.	226
19.2	Beispiele aus der klinischen Praxis.	232
19.2.1	Musiktherapie mit einer 26-jährigen bulimischen Patientin von Tonius Timmermann.	232
19.2.2	Gruppenmusiktherapie in der stationären ' Jugendpsychiatrie von Tonius Timmermann.	234
19.2.3	Musiktherapie mit einem schizophrenen Mann von Dorothea Oberegejsbacher.	235
19.3	Theoriebildung von Dorothea Oberegelsbacher.	237
20	Mittlere Lebensphase (28-60).	240
20.1	Normalverlauf und Störungsmöglichkeiten von Tonius Timmermann.	240

20.2	Beispiele aus der klinischen Praxis.	244
20.2.1	Musiktherapie mit einer 29-jährigen bulimischen Patientin von <i>Tonius Timmermann</i>	244
20.2.2	Musiktherapie mit einer forensischen Patientin von <i>Tonius Timmermann</i>	246
20.2.3	Dora-Eine musiktherapeutische Aufstellungsarbeit von <i>Tonius Timmermann</i>	247
20.2.4	Gruppenmusiktherapie in der stationären Behandlung von Alkoholkranken von <i>Dorothea Oberegelsbacher</i> . . .	249
20.2.5	Musiktherapie mit einer Dialysegruppe von <i>Hans-Helmut Decker-Voigt</i>	251
20.3	Theoriebildung: Systemische Grundorientierung in der Erwachsenentherapie und Aufstellungsarbeit von <i>Tonius Timmermann</i>	254
21	Senium (60-75).	261
21.1	Normalverlauf und Störungsmöglichkeiten von <i>Dorothea Oberegelsbacher</i>	261
21.2	Beispiele aus der klinischen Praxis.	268
21.2.1	Ein Lebenslauf- musikalisch betrachtet von <i>Tonius Timmermann</i>	268
21.2.2	Musiktherapie mit einer 85-jährigen Alzheimer-Patientin von <i>Hans-Helmut Decker-Voigt</i>	269
21.2.3	Eine Fallvignette aus der Einzelmusiktherapie mit einer neurologisch erkrankten Patientin von <i>Hans-Helmut Decker-Voigt</i>	272
21.3	Theoriebildung von <i>Tonius Timmermann</i>	274
22	Letzter Lebensabschnitt (ab 75) ^a	
	von <i>Tonius Timmermann</i>	278
22.1	Normalverlauf und Störungsmöglichkeiten.	278
22.2	Ein Beispiel aus der klinischen Praxis- [*] Musiktherapie in einem Hospiz	282
22.3	Theoriebildung.	284

III	Berufsprofile - Ausblicke - Vernetzungen	289
23	Berufliche Identität <i>von Dorothea Oberegelsbacher</i>	290
24	Musiktherapie - Psychotherapie - Ausblick auf die Forschung <i>von Tonius Timmermann</i>	294
25	Aspekte zu den Musiktherapie-Ausbildungen vor dem Hintergrund der Entwicklungen im Rahmen der EU <i>von Hans-Helmut Decker-Voigt</i>	299
	Schlussakkord: „Lieber Herr Kohl ...“ - Friedrich Fröbel im Jahre 1847 an den Komponisten Robert Kohl.	306
	Danksagung	310
	Literatur	312
	Anhang: Adressen von Ausbildungsstätten und Organisationen .	323
	Sachregister	328